

Es wird keine Helden geben

Autorin: Anna Seidl

Anzahl der Seiten: 252

Verlag: Oetinger



Worum geht es?

Die 15-jährige Miriam erlebt an ihrer Schule einen Amoklauf und sieht, wie ihr Freund dabei stirbt. Sie berichtet über ihre Zeit währenddessen und danach, wie sie den Moment wahrgenommen hat, sie und ihre Freunde damit umgegangen sind und wie die Schule danach verlief.

Warum gefällt mir das Buch?

In dem Buch wird hautnah erzählt, wie ihr Leben danach verläuft (es geht also nur am Rande um den Amoklauf). Es wird aus der Sicht von Miriam erzählt. Man merkt, dass die kleinen Dinge teilweise die wichtigsten sind. Außerdem wird einem deutlich, wie schnell alles vorbei sein kann und dass man jeden Moment genießen sollte.

Dieses Buch ist etwas für Leser*innen, die...

das Erleben der Situation der Bücher gerne mögen. Es werden auch tiefere Themen wie der Tod angesprochen.

Was ich sonst noch dazu sagen möchte:

Ich finde es faszinierend, dass die Autorin das Buch mit nur 16 Jahren geschrieben hat. Es gibt am Schluss trotz des traurigen Anfangs ein Happy End, soviel will ich schon einmal verraten. Was für eine Art von Happy End, müsst ihr schon selbst herausfinden.

Paula B. (8c)